



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLVIII. Schreiben des Klosters zu Röbel an den Rath zu Perleberg wegen dieser Sache, vom 19. Juni 1515.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CLVII. Der Convent zu Röbel beklagt sich beim Kurfürsten wegen ihm vorbehaltener Hebung aus Perleberg, etwa vom Jahre 1515.

Dorchleuchtigster, hochgeborner Churfurst vnd herr. Vnser Innig gebett zu gott dem allmechtigen sey e. f. g. mit allem fleiß allezeit zuoran bereyt. Gnedigster Churfurst vnd herr. E. churf. g. geben wir armen bruder klagende zu erkennen, wie etwan der wirdige Er herman westuall, kercherre oder pfarrer zu Rando got seliger eynem Burger In e. f. g. Statt Perleberge, mit nahmen hans gleman, ein gulden Jerlicher Renthe oder ein halben wispel roggen vor Ztwentzig gulden reynisch hauptsumma, wie widerkauffs recht vnd gewonheit, abgekauft hat, nach laut eyngeschlossener Copey des kauffbryffs. Dieweyll dan gnantter Er herman westuall eynen natürlichen Bruder In vnsern conuent hat, dem er solchen kauffbryff dem gemeynen conuent zu gut aufs bruderlicher gunst vorreicht vnd vorantwortt, haben wir gedachten hanssen gleman vmb gemelte Jerliche Zins des guldens oder halben wispel roggens angelant, haben wir von Ime etliche Zeit nichts bekommen mogen, Derhalben wir Inen geursacht, mit geistlichen gericht anzufragen, yedoch vngerne, vnd In bann bracht, Aus welchem bann er sich hinder wissen vnd willen des gantzen conuents hat lösen vnd absoluiren lassen vnd vormogen nach vff disen tag von Ime nichts zu bekommen, das vns fast schwerlich vnd vnleidlich, vnd wissen solchs nymandts dan gott vnd e. churf. g. zu clagen, die wir hiemit hoer demut fleissiglich bittende ersuchen, e. churf. g. wolle vns, als der milde landesfurste vnd liebhaber der gerechtikeit, In betrachtung, das wir armen bruder sunst nichts, dan das vns fromme lewte vorreichen, haben, so gnedig sein, vnd vns an den Rath zw Perleberge ernstlich vorschreyben, das sie gemelten hans gleman Iren mitburgern dohyn halten vnd weysen, das er vns der hinderstelligen Zinse vnd renthe vnd hinfur von Jare zw Jare ane vortzug bezale vnd entrichte, das wollen wir vmb e. churf. g. mit vnserm Innigen gebett zu tag vnd nacht vmb gluckselig regiment vnd langwerige gesuntheit zu gott dem Allmechtigen zu uorbitten geflissen sein.

E. Churf. G.

Arme Cappellane, Prior vnd gantz Conuent des closters zw Robell.

Nach dem Original.

CLVIII. Schreiben des Klosters zu Röbel an den Rath zu Perleberg wegen dieser Sache, vom 19. Juni 1515.

Mynen steden denst myt aller vermaginghe. Ersamen leuen heren. Myne andechtyke bedeyns an yw, gy noch den breuen vnser alder gnedelichen heren margreue yochim tho brandenborch, kureuorste, des romesken rykes etc., mochten vnderweyfen iohannes gleman, juwen medeborger, he vnser kloster tho robell mochte betalynghe don yn twyntygh rynsche gulden yn munte adder ene halue wispel rogghen pacht ofte enen gulden alle yare tho heuende uth der

molne tho parleberghe, de he vorkoft haft her hermen westfale, karkhere to rambow, vnd vnseme closter van deme suluesten presteren ghegheuen ys vor twyntych rynsche gulden, so yn der kenfelerye deme dorchluchtegen hochgebaren heren etc. bowiset ys myt hans glemans eghenen zeghel vnd breue. Hyr ane wyllen vliteghen handelen vnd by dessem gewerdyghen entschryuen en vruntlyk antwart, dat yd nycht van noden mochte zyn, den hochgebaren forsten vorghecreuen der zake haluen mer tho bezokende, anders yd mochte ywme mede borgher hans glemanne kamen tho groter vngnade vnd seaden. Dyt wyлле wy alle tyd wedder vordenen, wor wy konen vnd maghen. Ghescreuen tho robel ynt closter der preddekerbroder ynt yar MDXV, yn de daghe geruassii vnd protassii der hylghen marteler.

Prior vnd broder des closters tho robel.

Nach einer alten Copie.

CLIX. Des Bischofs Johannis von Havelberg Ablassbrief für die Kapelle zum heiligen Kreuz bei Perleberg, vom 12. Januar 1516.

Nos Johannes, Dei et Apostolice sedis gracia Ecclesie Havelbergenfis Episcopus, universis et singulis utriusque sexus Christi fidelibus in et extra Civitatem et Dioecesem nostram Havelbergensem ubilibet constitutis presentibus requisitis salutem in Domino sempiternam. Etsi cuncte nobis Ecclesie, Capelle et Loca sub sanctorum fundata Vocabulis pia Devotione fidelium sint veneranda, illa tamen, que in honorem et sub sepulcri Dominici Vocabulis dedicata et extructa noscuntur, eo celebriore memoria convenit venerari, quo Dominus noster Jesus Christus sanctorum precibus et intercessionibus immediatius et perfectius Vota fidelium dirigit Et ad gratiam exauditiones admittit. Cupimus igitur, ut Capella sancte Crucis extra muros oppidi Perleberge nostre Dioecesis sita, que in honorem ejusdem fundata et consecrata existit, cum suis structuris et edificiis debite reparetur, conservetur et manuteneatur et a Christi fidelibus jugiter veneretur, congruis quoque frequentetur honoribus, et ut Christi fideles eo libentius causa deuotionis confluant ad Eandem et ad reparationem, Conservationem et manutentionem hujus manus promptius porrigant adjutrices, quo ex hoc dono celestis gratie uberius conspexerunt se resectos, omnibus et singulis Christi fidelibus vere penitentibus et confessis utriusque sexus, qui prefatam Capellam, in ejusdem Sancte Crucis, Beate Marie virginis, sancte Anne, Marie, Magdalene, Margrete Virginum, Fabiani, Sebastiani Martirum, omnium sanctorum festivitibus eorundem, nec non qui in quatuor Casibus salvatoris Domini nostri Jesu Christi ibidem quolibet casu quinque Pater noster et totidem Ave Maria cum uno Symbolo devote oraverint de omnipotentis Dei gracia et Beatorum Petri et Pauli Apostolorum Ejus confisi, nec non gloriose semperque Beate Marie virginis ac Laurentij et Constantij Martyrum Ecclesie nostre Patronorum, quotiens premissa fecerint, quadraginta Dies Indulgentiarum de injunctis sibi penitentiis misericorditer relaxamus. Presentes quoque perpetuis temporibus durabunt. Datum Wittogk, anno domini Millesimo quingentesimo sexto decimo, Die Sabbati, Duodecima Mensis Januarij, Curie nostre Sigillo presentibus sub appenso.

Aus Bedmann's handschriftlichem Nachlasse.